

# Precit Zementmörtel

<b>Produkt</b>	Werksgemischter Zement-Trockenfertigmörtel für händische Verarbeitung im Innen- und Außenbereich.
<b>Zusammensetzung</b>	Gesteinskörnung, Zement, Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung. Normalmauermörtel nach DIN 20000-412:2019-06 bzw. G und M 10 nach DIN EN 998-2 sowie Normalputzmörtel GP und CS IV nach DIN EN 998-1.
<b>Eigenschaften</b>	Mineralischer Zement-Putz- und Mauermörtel, witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen, stoß- und kratzfest.
<b>Anwendung</b>	Mauer- und Putzmörtel für Mauerwerk aller Art (Rohdichte $\geq 700 \text{ kg/m}^3$ , Wärmeleitfähigkeit $\geq 0,13 \text{ W/(m.K)}$ ). Nicht für hochwärmedämmendes Mauerwerk geeignet. Als Unter- und Oberputz im Außen-, Innen- und Sockelbereich. Hochfester Mörtel auf Basis von Zement zum Errichten von statisch hoch belastetem Mauerwerk innen und außen. Zum Verputzen von Kleinflächen von hochbeanspruchten Mauerwerks- oder Betonflächen, wie zum Beispiel im Sockel- und Kelleraußenwandbereich oder in Feuchträumen. Für die Verwendung von Hand, nicht für Putzmaschinen geeignet. Witterungsbeständig und frostbeständig.

## Technische Daten

Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
Größtkorn:	2 mm
Festigkeitsklasse Putz:	CS IV nach DIN EN 998-1; 10 nach DIN EN 998-2
Wasserdampfdurchlässigkeit $\mu$ :	ca. 25
Wärmeleitfähigkeit $\lambda$ :	$\geq 0,8$ W/(m.K)
Wasserbedarf:	ca. 5,5 – 6,0 l/Sack
Mindestschichtdicke:	10 mm
Max. Schichtdicke:	15 mm je Arbeitsschritt
Verbrauch:	ca. 21 Liter Nassmörtel ca. 16,5 kg/m <sup>2</sup> bei 15 mm Schichtdicke

## Lagerung

Möglichst im geschlossenen Sack, trocken und geschützt, mindestens 12 Monate lagerfähig.

## Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

## Lieferform

Sack 40 kg

## Untergrund

Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig, und frei von losen Teilen sein.

Unterputze müssen einwandfrei abgebunden sein. Stark saugende Untergründe bzw. stark saugende Mauersteine mit Baunit Haftgrundierung oder Baunit Mineralgrund vorbehandeln.

Mischmauerwerk, glatte Betonflächen u. Ä. mit Haftvermittler, z. B. Klebespachtel Allround (bei Putzdicke Zementmörtel  $\leq 8$  mm), vorbehandeln.

## Verarbeitung

Vor Putzbeginn sind, zwecks einfacher Verarbeitung, an allen Kanten und Ecken rostfreie Drahteckwinkel im Außenbereich und Putzeckleisten im Innenbereich mit geeignetem Schnellzementprodukt (keinesfalls Gips) zu versetzen.

Zementmörtel händisch mit geeignetem Werkzeug verarbeiten, wobei Kleinmengen mit dem Quirl im Mörteltrog gemischt werden können. Anmischen nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze.

Die Mindestauftragsdicke beträgt im Innenbereich 10 mm, im Außenbereich 15 mm. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der letzten Lage empfohlen wird (vorherige Lage gut aufrauen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig.

Den Mörtel mit der Stahltraufel aufziehen oder mit der Kelle anwerfen. Anschließend mit der Kartätsche planeben abziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben oder filzen oder mit dem Gitterrabort für die nachträgliche Beschichtung mit Edelputzen oder Keramik aufrauen.

### **Mauern:**

Das Mauern erfolgt entsprechend den Verarbeitungsrichtlinien der Ziegel- und Mauersteinhersteller. Es ist grundsätzlich vollfugig und im Verband zu mauern.

**Außenmauerwerk aus hochwärmedämmendem Mauerwerk nur mit vom Steinhersteller freigegebenen Leichtmauermörtel mauern.**

## Hinweise und Allgemeines

Die Luft, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung während des Abbindevorganges über +5°C liegen. Bei Verwendung von Heizgeräten ist auf eine gute Querbelüftung zu achten. Eine direkte Beheizung des Putzes ist in keinen Fall empfehlenswert.

Frische Putzflächen mind. 2 Tage feucht halten.

Installationsschlitze, Mauerwerksfugen, Löcher etc. sind mit einem geeigneten Kalk/Zementmörtel in einem getrennten Arbeitsgang zu verschließen.

Beim Ein- und Anbau anderer Wandbaustoffe oder Decken, ist ein Kellenschnitt bis zum Putzgrund auszuführen.

**Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, die Richtlinie Fassadensockelputz/Außenanlage“ sowie DIN EN 998-1, DIN EN 998-2, DIN EN 13914, DIN 18550, DIN 20000:412, DIN 18330 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.**

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außen

---

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.